

Joan Kristin Bleicher

Peter Hasenberg, Wolfgang Luley, Charles Matig (Hg.): Spuren des Religiösen im Film

1996

<https://doi.org/10.17192/ep1996.2.4265>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bleicher, Joan Kristin: Peter Hasenberg, Wolfgang Luley, Charles Matig (Hg.): Spuren des Religiösen im Film. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 13 (1996), Nr. 2, S. 202–204. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1996.2.4265>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Peter Hasenberg, Wolfgang Luley, Charles Martig (Hg.): Spuren des Religiösen im Film. Meilensteine aus 100 Jahren Filmgeschichte

Mainz: Grünewald 1995, 260 S., ISBN 3-7867-1827-X, DM 36,-

Das Jubiläumsjahr 1995 bietet neben allgemeinen Aufarbeitungen der Filmgeschichte auch themenbezogene Rückblicke. Der Band *Spuren des Religiösen im Film* will „Meilensteine“ des religiösen Films erfassen und vorstellen. Zu diesen Meilensteinen zählen die Herausgeber, die alle aus dem Umfeld der katholischen Filmarbeit stammen, neben Klassikern wie *Ben Hur* auch Produktionen, die kontroverse Debatten ausgelöst und „dazu beigetragen haben, daß die Diskussion um die Möglichkeiten der Darstellung religiöser Inhalte neu belebt worden ist“ (S.7). Ist es erstaunlich oder – mit Blick auf das Herausgebergremium – verständlich, daß Herbert Achternbuschs *Gespensst* ausgespart wird? Dagegen werden Filme erfaßt, „die zwar nicht explizit religiös sind, aber in ihrer Gestaltung eine religiöse Substruktur aufweisen“ (S.8), so etwa Spielbergs *E. T.*

Peter Hasenberg vermittelt in seiner Einleitung „Der Film und das Religiöse. Ansätze zu einer systematischen und historischen Spurensuche“ eine materialreiche, informative Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Beziehungen zwischen Film und Religion. Es folgt eine Besprechung der ausgewählten 100 Highlights in lexikalischen Artikeln von Medienwissenschaftlern, kirchlichen Medienbeauftragten, Filmkritikern und anderen Filminteressierten. Neben reinen Inhaltsangaben finden sich hier zum Teil kritische Bewertungen und ansatzweise analytische Versuche einer Einordnung der jeweiligen religiösen Motive oder Botschaft. An die Artikel angehängt sind knappe Literaturhinweise mit weitergehenden Informationen zu den Filmen. Ein umfangreicher Registeranhang erleichtert die Orientierung.

Das Auswahlkriterium der „religiösen Substruktur“ mutet doch einigermaßen merkwürdig an, insbesondere vor dem Hintergrund von Peter Hasenbergs Einleitung, in der die grundlegend religiöse Dimension des Films betont wird. So ließen sich hinsichtlich der „religiösen Substruktur“ wohl nahezu sämtliche Highlights der Filmgeschichte in diesem Band unterbringen.

Joan Kristin Bleicher (Hamburg)